

Pressemitteilung Windenergiepark Westküste GmbH, 1.10.2007

20 Jahre Windenergiepark Westküste Ministerpräsident Peter Harry Carstensen gratuliert auf der Festveranstaltung

Mit einem Festakt beging heute die Windenergiepark Westküste GmbH zusammen mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sowie mit ihren Gesellschaftern, der E.ON Hanse AG und der Vattenfall Europe AG, das 20-jährige Bestehen des Windenergieparks Westküste. Zur Feierstunde waren auch Wegbegleiter und Zeitzeugen aus Politik und Verwaltung sowie aus Wirtschaft und Forschung erschienen.

„Mit dem ersten Windpark in Deutschland ist damals an der Westküste der Grundstein für eine Zukunftstechnologie gelegt worden. Der Erfolg dieses Windparks bestätigt uns in dem ehrgeizigen Ziel, im Jahr 2020 aus Wind deutlich mehr Strom zu erzeugen, als im Land verbraucht wird. Damit ist Schleswig-Holstein Vorreiter bei den Bemühungen, den Klimawandel zu bremsen“, erklärte Ministerpräsident Peter Harry Carstensen.

„Wir konnten und können mit unserem Engagement für den Windenergiepark Westküste ein gutes Stück Pionierarbeit für die Entwicklung der Windenergie leisten“, sagte Hans-Jakob Tiessen, Vorstandsvorsitzender der E.ON Hanse AG.

Mit dem Windenergiepark Westküste in Kaiser-Wilhelm-Koog wurde im August 1987 der erste deutsche Windpark geschaffen. Viele Forschungsprogramme und Studienarbeiten begleiteten seinen Auf- und Ausbau und unterstrichen so den Forschungscharakter des Gesamtprojekts. Eine ganze Branche profitiert bis heute von dem Know-how, das hier gewonnen wurde.

1987 konnten die Initiatoren des Parks auf die Infrastruktur von „Growian“ (Große Windanlage) zurückgreifen. Denn an gleicher Stelle wurde 1983 eine über 100 Meter hohe Versuchsanlage aufgebaut, die mit einer Leistung von 3.000 Kilowatt eine für damalige Verhältnisse bemerkenswerte Größe hatte. Diese Forschungsanlage lieferte grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen für die Weiterentwicklung von Windenergieanlagen und bildet zusammen mit den Ergebnissen aus dem Windenergiepark Westküste noch heute wichtige Grundlagen für Windanlagen.

Der nächste große Schritt bei der Entwicklung der Windenergie sind Offshore-Windenergieparks, da hier die Winde stärker und stetiger wehen und somit mehr Energie erzeugt werden kann. „Im Bereich der Offshore-Windparks gilt es, in Forschung zu investieren, insbesondere um Errichtungskosten zu senken, Betriebsausfälle zu vermeiden und um einen effizienten Transport der auf hoher See gewonnenen Energie zu gewährleisten“, ergänzt Tiessen. „Deshalb engagiert sich E.ON zum Beispiel bei der Errichtung des weltweit größten Offshore-Windenergieparks, ‚Borkum 2‘, 126 km vor der ostfriesischen Küste.“

„Windenergie ist eine Wachstumsbranche und ein wichtiger Teil der Zukunft einer nachhaltigen Energieversorgung“, sagte Klaus Pitschke, Vorstandsmitglied der Vattenfall Europe Hamburg AG. „Was vor 20 Jahren hier im Kaiser-Wilhelm-Koog mit dem ersten deutschen Windpark begann, wird nun mit großen Offshore-Projekten fortgeführt. Vattenfall treibt solche Pilotprojekte voran: Zum Beispiel durch die Beteiligung am ersten deutschen Offshore-Windpark alpha ventus. Wir sind stolz darauf, Teil dieser wichtigen Entwicklung zu sein.“

Zurzeit stehen im Windenergiepark Westküste sieben Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 5.575 Kilowatt. Diese Anlagen gaben im vergangenen Jahr etwa 13,6 Millionen Kilowattstunden elektrische Energie ins Netz von E.ON Hanse ab. Insgesamt wurden seit Inbetriebnahme im Jahr 1987 rund 140 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt. Damit wurden ca. 90.000 Tonnen CO₂ vermieden. Für 2008 ist ein Austausch von 5 Windkraftanlagen aus dem Jahr 1993 gegen zwei leistungsstarke Anlagen der neuesten Generation vorgesehen.